

Herr Mannelig

trad. Schweden, 16.Jh
 Bearbeitung, Jann Carstensen
 Sackpfeyferey zu Lübeck
 www.dudelsackbau-luebeck.de

Original: "Bergatrollets frieri", Heiratsantrag des Bergtolls. Aus Lunda in Södermanlands bei Nyköping in Schweden.

(♩ = 60)

Dm C Dm

C Dm

C Dm C

Dm C Dm

Eines frühen Morgens, bevor die Sonne aufging,
 bevor die Vögel begannen zu singen,
 machte die Bergtrollin dem schönen Junggesellen einen Antrag.
 Sie hatte eine gespaltene Zunge:

Ich werde Euch das brandneue Hemd geben,
 das schimmernde Beste, das es zum Tragen gibt.
 Es wurde nicht mit Nadel oder Faden genäht,
 sondern gewirkt aus der weißesten Seide."

„Herr Mannelig, Herr Mannelig, heiratet Ihr mich,
 für das, was ich Euch so gerne gebe?

„Solche Gaben nähme ich gerne an,
 wenn du eine christliche Frau wärst.
 Aber du bist nun einmal der schlimmste Bergtroll,
 aus der Brut von Necken und dem Teufel.“

Ihr könnt nur ja oder nein sagen,
 ob Ihr es tun wollt oder nicht?

Ich werde Euch die zwölf prächtigen Rösser geben,
 die dort im Gehölz grasen.
 Noch nie wurde ein Sattel auf sie gelegt,
 noch nie hatten sie eine Trense im Maul.

Die Bergtrollin sprang aus der Tür,
 sie heulte und jammerte so laut:
 „Hätte ich diesen schönen Junggesellen bekommen,
 wäre ich von meiner Qual befreit gewesen.“

Ich werde Euch die zwölf feinen Mühlen geben,
 die zwischen Tillö und Ternö stehen.
 Die Mahlstene wurden aus dem rotesten Kupfer gefertigt
 und die Räder sind mit Silber beschlagen.

Herr Mannelig, Herr Mannelig, heiratet Ihr mich,
 für das, was ich Euch so gerne gebe?
 Ihr könnt nur ja oder nein sagen,
 ob Ihr es tun wollt oder nicht?

Ich werde Euch das vergoldete Schwert geben,
 das von fünfzehn Goldringen widerhallt.
 Und wenn Ihr es in der Schlacht führt,
 werdet Ihr das Schlachtfeld erobern.

Text Übersetzung :
 Wikipedia 01.2019